

Britta Woldering

Auf dem Weg zu einer Europäischen Digitalen Bibliothek

Umfassendes Angebot von The European Library

Mehr als 130 gleichzeitig durchsuchbare Kataloge und Sammlungen sowie Links zu rund 80 digitalen Sammlungen von 19 europäischen Nationalbibliotheken, das ist das aktuelle Angebot von The European Library.¹⁾ Darüber hinaus bietet dieses Portal der Konferenz der Europäischen Nationalbibliothekare (Conference of European National Librarians, CENL)²⁾ umfassende Informationen zu den 45 europäischen Nationalbibliotheken aus 43 Ländern, die in CENL vertreten sind. The European Library ist aus dem gleichnamigen, von der Europäischen Union (EU) teilfinanzierten Projekt hervorgegangen, das im Februar 2004 erfolgreich abgeschlossen und danach in den Echtbetrieb überführt wurde. Unter dem Dach der CENL wird The European Library an der Königlichen Bibliothek in Den Haag von einem Team weiterentwickelt und gepflegt, das aus sieben Personen besteht. Finanziert wird dieser Service von den europäischen Nationalbibliotheken: von den derzeit 19 Vollmitgliedern von The European Library sowie mit einem Teil des CENL-Jahresbeitrags aller Nationalbibliotheken. Mittelfristiges Ziel ist, alle CENL-Bibliotheken als Vollmitglieder in den Service von The European Library einzubinden, das heißt alle Kataloge und Sammlungen aller 45 Bibliotheken integriert suchbar zu machen. Nächste Schritte auf diesem Weg sind durch zwei weitere EU-geförderte Projekte möglich: TEL-ME-MOR und European Digital Library (EDL).

Weiterentwicklung und Ziel

TEL-ME-MOR

TEL-ME-MOR (The European Library Modular Extensions for Mediating Online Resources)³⁾ ist das Folgeprojekt von TEL, das aus

Sondermitteln der EU für die zehn Neuen Mitgliedsstaaten (NMS) über 2 Jahre finanziert wird und im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt: zum einen die künftige Beteiligung von Forschungseinrichtungen der NMS am EU-Forschungsförderungsprogramm »Information Society Technologies (IST)« im Bereich Kultur und Bildung und zum anderen die Einbindung der Nationalbibliotheken der NMS in The European Library. Um diese Ziele zu erreichen, setzt die Projektarbeit insbesondere auf massive regionale Öffentlichkeitsarbeit: auf der Projektwebsite werden Informationen über EU-Förderungsprogramme und sonstige Initiativen im Kultur- und Bildungsbereich veröffentlicht, die Projektwebsite wird in allen Sprachen der NMS angeboten und während des Projektes werden in jedem NMS ein nationaler sowie drei länderübergreifende regionale Informationsworkshops veranstaltet. Daneben werden zum Beispiel die Forschungsaktivitäten und der Forschungsbedarf der Nationalbibliotheken im Bereich Kulturerbe und Informationstechnologie in den NMS ermittelt. Diese Untersuchung ergab interessante Details zum Forschungsstand und zu Digitalisierungsaktivitäten in den Nationalbibliotheken, sodass sie in einer zweiten Runde auf alle 45 CENL-Bibliotheken ausgeweitet wurde. Die Ergebnisse⁴⁾ können – wie auch die sonstigen Ergebnisse der im Rahmen von TEL-ME-MOR durchgeführten Studien – als PDF-Datei von der TEL-ME-MOR-Website unter »About TEL-ME-MOR«, dort »Materials & Results« heruntergeladen werden. Nicht nur die Projektergebnisse, sondern auch der Kontext, in welchen sich Projekte wie TEL-ME-MOR auf dem Weg zu einer Eu-

Ziele von TEL-ME-MOR

Starke regionale Öffentlichkeitsarbeit

Abschlusskonferenz im Oktober 2006

ropäischen Digitalen Bibliothek einfügen, werden auf der Abschlusskonferenz am 19. und 20. Oktober 2006 in Tallinn, Estland, vorgestellt: »The Digital Future of Cultural and Scientific Heritage«. Die Konferenzteilnahme ist kostenlos, weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung sind auf der Konferenzwebsite zu finden.⁵⁾

Durch TEL-ME-MOR wird The European Library mit Ablauf des Projektes im Januar 2007 um neun⁶⁾ Partner und damit etliche Kataloge und Sammlungen reicher sein.

Europäische Kommission forciert Realisierung der Europäischen Digitalen Bibliothek als »Gedächtnis Europas«⁷⁾

Der Plan der Europäischen Kommission, den digitalen Zugang zum kulturellen Erbe Europas zu fördern, konkretisiert sich rasch. In fünf Jahren wird nach den Vorstellungen der Europäischen Kommission jeder mit einem Internetanschluss über die Europäische Digitale Bibliothek Zugang zu mindestens 6 Mio. Büchern, Dokumenten und anderen kulturellen Werken haben. Zur Unterstützung der Digitalisierungsmaßnahmen in Europa wird die Europäische Kommission die Schaffung eines europaweiten Netzes von Digitalisierungszentren finanziell fördern. Daneben wird sie in einer Reihe von politischen Dokumenten erörtern, wie der Schutz geistigen Eigentums im Zusammenhang mit digitalen Bibliotheken am zweckmäßigsten zu bewerkstelligen ist.

Die Europäische Digitale Bibliothek ist eines der herausragenden Projekte im Rahmen der Initiative i2010, der Gesamtstrategie der Europäischen Kommission zur Förderung der

digitalen Wirtschaft. Die wesentlichen Elemente dieses Hauptprojekts, durch das die Digitalisierung und Onlineverfügbarkeit des kulturellen und wissenschaftlichen Erbes Europas gefördert werden soll, wurden im September 2005 in der Mitteilung über i2010 und digitale Bibliotheken vorgestellt.⁸⁾ Das Konzept der Kommission für digitale Bibliotheken wurde im November 2005 vom Rat der Kultusminister gebilligt.

Die Europäische Kommission plant, bis Mitte 2006 einen Vorschlag für eine Empfehlung dazu vorzulegen, wie die Hindernisse, die der Digitalisierung und Onlineverfügbarkeit entgegenstehen, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament beseitigt werden können. Im weiteren Verlauf des Jahres wird die Europäische Kommission auch ihre Strategie für digitale Bibliotheken auf der Grundlage wissenschaftlicher Daten vorstellen. Vor Jahresende sollen allgemeine Fragen wie der Umgang mit Urheberrechten im digitalen Zeitalter in einer Mitteilung der Kommission über Internetinhalte behandelt werden.

Die Europäische Kommission hat am 2. März 2006 eine Zusammenfassung der Ergebnisse einer umfassenden Onlinebefragung zu der am 30. September 2005 gestarteten Initiative der digitalen Bibliotheken vorgelegt.⁹⁾ Die Konsultation hat es der Kommission erleichtert, die praktische Auslegung der Europäischen Digitalen Bibliothek genauer zu definieren: mit ihr wird ein mehrsprachiger Zugang zu den digitalen Ressourcen der kulturellen Einrichtungen Europas geschaffen. Nach den Vorstellungen der Europäischen Kommission soll sie sich auf die Infrastruktur von The European Library stützen. Ende 2006

Vorschlag der Europäischen Kommission**Zeitplan****Förderung des digitalen Zugangs**

sollten alle Nationalbibliotheken in der EU umfassend an der Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Digitalen Bibliothek beteiligt sein. Danach soll die Zusammenarbeit auch auf Archive und Museen ausgedehnt werden. Im Jahr 2008 sollen 2 Mio. Bücher, Filme, Fotos, Manuskripte und andere Kulturgüter über die Europäische Digitale Bibliothek zugänglich sein. Bis 2010 soll diese Zahl auf mindestens 6 Mio. ansteigen. Vermutlich wird sie dann aber bereits sehr viel höher liegen, da bis dahin praktisch alle europäischen Bibliotheken, Archive und Museen ihre digitalen Inhalte an die Europäische Digitale Bibliothek anbinden können. Am 27. März 2006 trat erstmals eine hochrangige Sachverständigengruppe »Europäische Digitale Bibliothek« unter dem Vorsitz von Kommissarin Viviane Reding zusammen.¹⁰⁾ Die Gruppe vereint wichtige Vertreter aus Industrie und Kultur und befasst sich mit Themen wie der öffentlich-privaten Zusammenarbeit bei der Digitalisierung und Urheberrechten.

Neues EU-Projekt:

European Digital Library (EDL)

Der erste Schritt auf dem Weg zu einer Europäischen Digitalen Bibliothek ist das von der Europäischen Kommission benannte Ziel, bis Ende 2006 alle Nationalbibliotheken innerhalb der EU umfassend an der Zusammenar-

beit im Rahmen der Europäischen Digitalen Bibliothek zu beteiligen. Hierfür wurde von der Europäischen Kommission das Projekt »European Digital Library (EDL)« bewilligt, das am 1. September 2006 mit einer Laufzeit von 18 Monaten im eContentPlus-Programm gestartet ist. Das EDL-Projekt wird von CENL (Vorsitz: Deutsche Nationalbibliothek) und Eremo srl kooperativ geleitet und umfasst die folgenden Arbeitspakete:

- Erweiterung von The European Library

Die Nationalbibliotheken der Europäischen Union und der EFTA-Staaten in CENL, die noch nicht ihre Metadaten und digitalen Sammlungen über The European Library zur Verfügung stellen, sollen Vollmitglieder in The European Library werden. Das sind die Nationalbibliotheken von Belgien, Griechenland, Irland, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Schweden und Spanien.

- Multilingualität

In kleinem Umfang wurden im Rahmen des TEL-ME-MOR-Projektes Möglichkeiten zu mehrsprachiger Schlagwortsuche und zur Einbindung von in Europa existierenden Normdateien in ein multilinguales Suchangebot untersucht. Innerhalb des EDL-Projektes sollen die Untersuchungen zu multilingualen Diensten, die in The European Library eingebunden werden könnten, fortgeführt und um Möglichkeiten der multilingualen Volltextsuche erweitert werden.

**Projektstart EDL
im September
2006**

Informations-Retrieval und Dokumentation

Die komplette Anwendung über das Internet zur Miete! Neue Version (LAMP)

Application Hosting

[http:// www.domestic.de](http://www.domestic.de)



**Projektleitung und
Projektpartner**

● **Entwicklung der European Digital Library**
Im Rahmen des EDL-Projektes sollen weitere Schritte auf dem Weg zu einer Europäischen Digitalen Bibliothek geplant und insbesondere inhaltliche Digitalisierungsstrategien europaweit gesammelt und – so weit möglich – abgestimmt werden. Auch die Erweiterung der möglichen Partner in einer Europäischen Digitalen Bibliothek um andere Bibliotheken, Archive und Museen soll hier geplant werden.

Geleitet wird das Projekt – wie auch TEL-ME-MOR – von der Deutschen Nationalbibliothek

als Sitz von CENL in Kooperation mit Eremo srl, Italien. Projektpartner sind neben den neun Nationalbibliotheken, die Vollmitglieder in The European Library werden sollen, die Königliche Bibliothek der Niederlande, da dort das European Library Office angesiedelt ist, die Nationalbibliotheken von Slowenien und der Schweiz, die das Arbeitspaket »Multilingualität« gemeinsam leiten, sowie die Österreichische Nationalbibliothek, die federführend für das Arbeitspaket »Entwicklung der European Digital Library« ist.

Anmerkungen**1**

The European Library
<<http://www.theeuropeanlibrary.org/>>

2

CENL
<<http://www.cenl.org/>>

3

TELME-MOR
<<http://www.telmemor.net/>>

4

2006 June, D1.3: Research Activities of the European National Libraries in the Domain of Cultural Heritage and ICT.

5

TELME-MOR Policy Conference
<<http://www.telmemor.net/conference/>>

6

Um neun und nicht um zehn Partner reicher deshalb, weil die slowenische Nationalbibliothek bereits Partner im TEL-Projekt war und schon Vollmitglied in The European Library ist.

7

Dieser Abschnitt ist ein weitgehendes Zitat der Pressemitteilung IP/06/253 der Europäischen Kommission.
<<http://europa.eu.int/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/06/253&type=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>>

8

Über die i2010 Digital Libraries Initiative
<http://europa.eu.int/information_society/activities/digital_libraries/index_en.htm>

9

Englische Übersicht der Ergebnisse der Onlinekonsultation
<http://europa.eu.int/information_society/activities/digital_libraries/doc/communication/results_of_online_consultation_en.pdf>

10

High Level Expert Group: Pressemitteilung, Protokoll der ersten Sitzung und Liste der Mitglieder unter:
<http://europa.eu.int/information_society/activities/digital_libraries/index_en.htm>